



29. Januar 2025

**Postulat**

von Patrik Brunner (FDP)  
und Ruedi Schneider (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Verfahren und Prozesse rund um die Einstellung und Zuweisung von Lernenden (Restaurantfachangestellte\*r EBA/EFZ, Köch\*in EBA/EFZ) im Restaurant Riedbach AOZ als Ausbildungsbetrieb effizienter und einfacher gestaltet werden können und entsprechend die Prozessdauer verkürzt werden kann. Die nachhaltige Ausbildung von Menschen mit Fluchthintergrund in der Berufsausbildung soll gewährleistet werden. Ziel ist eine einfachere Zuweisung von Lernenden in das Restaurant Riedbach AOZ als dies heute möglich ist.

**Begründung:**

Mit der heutigen Praxis, eine geflüchtete Person an einen begleiteten Ausbildungsplatz im à la Carte Restaurant und Ausbildungsbetrieb Restaurant Riedbach der AOZ zuzuweisen bedingt ein sehr langwieriges und aufwändiges Verfahren. Entsprechend schwierig gestaltet sich auch die volle Auslastung der 16 Ausbildungsplätze und dadurch das Potenzial zusätzliche geflüchtete Personen erfolgreich zu integrieren. Lernende, welche in der Regelstruktur aus diversen Gründen wie Lernschwächen oder fehlenden Grundkompetenzen nicht umgehend eine Ausbildung finden, haben einen beschwerlichen Weg vor sich. Der Prozess dauert in der Regel zu lange, dass Entscheide erst kurz vor Lehrbeginn, manchmal auch einige Wochen nach Lehrbeginn, gefällt werden. Das verunsichert die Geflüchteten und die fallführenden Stellen sehr, weil sie keine gesicherte Lösung und berufliche Perspektive haben. Aus der betrieblichen Perspektive entstehen beinahe unplanbare Situationen. Weder Personalressourcen noch die finanziellen Bedingungen können so ungefähr vorausgesehen werden. Das unternehmerische Risiko ist dabei erheblich. Pro Jahr könnten somit immer acht ausgebildete Fachpersonen in der Gastronomie arbeiten und wären somit abgelöst von der Sozialhilfe. Von den 40 Geflüchteten, welche in den letzten 5 Jahren die Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben, sind alle noch immer im 1. Arbeitsmarkt angestellt. Die Vermittlungsquote der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger in den 1. Arbeitsmarkt beträgt seit 2017 100%. Dies zeigt eindrücklich, dass das Selektionsverfahren der AOZ professionell ist. Der langwierige und komplexe Prozess bei der Einstellung und Zuweisung von Lernenden kostet Zeit und Ressourcen, welche besser in die Vorbereitung der Lernenden investiert werden kann. Ziel ist es, das Konzept des Ausbildungsbetriebes langfristig zu sichern und Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort Zürich auszubilden.

R. Schneider

Patrik Brunner